# Vor Hochhaus-Renovierung: Stadtbau kündigt Mietern

**WOHNEN** Das kommunale Unternehmen möchte die Wohnungen im Stadtwesten nach Abschluss der Arbeiten neu vergeben. Mietervertreter pochen auf „Bestandsschutz".

VON JULIA RIED, MZ

**REGENSBURG.** Das kommunale Wohnungsunternehmen Stadtbau setzt nun auch auf Kündigung von Mietverhältnissen, um eines seiner Häuser im Stadtwesten vor der anstehenden Renovierung zu leeren. Sechs Parteien in dem 14-stöckigen Haus in der Alfons-Bayerer-Straße 2, das bereits seit einem Jahr zum größten Teil leersteht, haben eine Aufforderung zum Auszug erhalten. Regensburger Mietervertreter kritisieren das Vorgehen der Stadtbau scharf. „So kann man mit den Mietern nicht umgehen. Da muss der Aufsichtsrat einschreiten", sagt Kurt Schindler, Vorsitzender des Regensburger Mieterbunds.

In einer Pressemitteilung begründet die Stadtbau diese Maßnahme so: „Bei den sechs verbliebenen Parteien zeichnete sich absehbar keine einvernehmliche Lösung ab, so dass die Stadtbau zum Jahresende hin die Wohnungen modernisierungsbedingt gekündigt hat." Die Stadtbau plant in dem Haus mit Platz für 57 Parteien nach eigenen Angaben eine umfassende Renovierung; die Bauzeit betrage mindestens zwei Jahre. Der Eingriff in die Gebäudesubstanz sei so groß, „dass ein zeitgleiches Verbleiben von Bewohnern nicht vorstellbar und nicht sinnvoll ist", hatte uns Stadtbau-Geschäftsführer Joachim Becker im Januar gesagt, als wir erstmals über das fast leerstehende Hochhaus berichteten. In der Kündigung (Schreiben liegt unserem Medienhaus vor) begründet die Stadtbau die Maßnahme damit, dass sie erforderlich sei, „um einen dauerhaften Schaden/eine dauerhafte Verschlechterung der Immobilie zu verhindern".

Von der Kündigung betroffen sind unter anderem Udo und Maria Zahlauer. Die Mieter betonen, sie seien offen für eine einvernehmliche Lösung – fühlten sich aber aus ihrer günstigen Wohnung gedrängt. „Wir wollen eine Ausweichwohnung und wieder zurück. Aber das will die Stadtbau nicht", beklagt Maria Zahlauer, die mit ihrem Mann Udo in einer Drei-Zimmer-Wohnung im achten Stock lebt. Das Unternehmen hatte auf einer Versammlung im September den Bewohnern des Hochhauses angeboten, ihnen ihre bisherige Wohnung innerhalb einer dreiwöchigen Frist nach Abschluss der Baumaßnahme freizuhalten – und dann neu zu vermieten.

Das Ehepaar Zahlauer – Udo Zahlauer ist Taxiunternehmer, seine Frau arbeitet als Stationshilfe in einem Krankenhaus – fürchtet allerdings, dass es sich die Unterschrift unter den neuen Mietvertrag nicht leisten können wird. Allein der Umzug in eine Ersatzwohnung bedeute für sie eine erhebliche finanzielle Belastung, sagen die Eheleute. Die 49-Jährigen, die aktuell für ihre Wohnung in der Alfons-Bayerer-Straße eine Warmmiete von 504 Euro bezahlen, baten deshalb die Stadtbau mit Hilfe des Mietervereins unter anderem um finanzielle Unterstützung ihres Wohnungswechsels.

Willibald Bauer, Vorsitzender des Mietervereins, fordert: „Wir wollen da auf jeden Fall mehr Entgegenkommen." Er sagt auch: „Es müsste möglich sein, dass eine Gesellschaft wie die Stadtbau etwas anbietet, das es Mietern möglich macht, wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückzukehren." Auch Schindler vom Mieterbund pocht auf den „Bestandsschutz", den das kommunale Unternehmen seiner Meinung nach den Bewohnern gewähren muss. Die Stadtbau verweist dagegen darauf, dass wegen der langen Bauzeit ein Ausweichzustand „im Interesse des Mieters" nicht sinnvoll sei.

## STADTBAU REGENSBURG

› **Unternehmenszweck:** Die Stadtbau-GmbH ist als 100-prozentige Tochter der Stadt dem städtischen Beteiligungsbericht zufolge für die „Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem zeitgemäßen Wohnraum zu sozial angemessenen Preisen" zuständig.

› **Wohnungsangebot:** Die Stadtbau ist im Stadtgebiet von Regensburg – relativ betrachtet – größte Anbieterin von Mietwohnungen. 2015 unterlagen rund 30 Prozent ihrer etwa 7000 Wohnungen einer Mietpreisbindung.

**Die Stadtbau will dieses Hochhaus im Stadtwesten vor einer Sanierung leeren. Sechs verbliebenen Mietern hat sie jetzt gekündigt.** Foto: Lex